



**SOS  
KINDERDORF**

# Medieninformation

## **SOS-Kinderdorf e.V.**

Magdalena Tanner  
Renatastraße 77  
80639 München  
Telefon 089 12606-491  
Telefax 089 12606-479  
magdalena.tanner@sos-kinderdorf.de  
www.sos-kinderdorf.de  
www.sos-fachportal.de

## **Reform des SGB VIII: SOS-Kinderdorf plädiert für Ablehnung im Bundesrat**

**Kinderhilfsorganisation will Wiederaufnahme der Reform unter Beteiligung der Fachwelt**

**München, 21. September 2017 – Am morgigen Freitag, 22. September 2017, ist die Abstimmung zum Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen im Bundesrat vorgesehen. In Anbetracht der Schwächen des Entwurfes plädiert SOS-Kinderdorf e.V. für eine Ablehnung des Gesetzentwurfes und eine Wiederaufnahme des Reformvorhabens in der kommenden Legislaturperiode: „Das komplexe Vorhaben einer umfassenden SGB VIII-Reform sollte in der kommenden Legislaturperiode unter breiter Beteiligung der Fachwelt erneut angegangen werden“, erläutert Dr. Birgit Lambertz, stellvertretende Vorstandsvorsitzende, die Position der Kinderhilfsorganisation. Bei dem Entwurf handele es sich um einen noch nicht ausgereiften Text, der dem Anspruch einer umfassenden Reform des Kinder- und Jugendhilfegesetzes nicht gerecht würde, so Lambertz weiter. SOS-Kinderdorf und andere Sozialverbände kritisieren insbesondere die vorgesehene Sonderregelung für junge unbegleitete Flüchtlinge.**

Die geplante Sonderregelung eröffnet den Ländern die Möglichkeit, die Kostenerstattung von Hilfen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge davon abhängig zu machen, ob hierfür separate Rahmenverträge geschlossen worden sind. Solche Sonderregelungen schaffen Anreize zur Ungleichbehandlung junger Geflüchteter. Vor allem ist zu befürchten, dass Kommunen aus wirtschaftlicher Überlegung geringer finanzierte Einrichtungen ausschließlich für junge Geflüchtete etablieren. Aus Sicht von SOS-Kinderdorf ist das diskriminierend und ein verheerendes Signal: „Wenn junge Menschen unzureichend betreut und unterstützt werden, geraten sie in das gesellschaftliche Abseits anstelle positiv etwas zur Gesellschaft beitragen zu können“, sagt Lambertz. „Auch für junge Flüchtlinge muss das Prinzip der bedarfsgerechten Hilfen gelten. Sonderregelungen lehnen wir ab, denn hier besteht die Gefahr einer Zwei-Klassen-Jugendhilfe, mit der niemandem geholfen ist.“

### **SOS-Kinderdorf favorisiert „inklusive Lösung“**

SOS-Kinderdorf hat den Prozess zu einer geplanten SGB VIII-Reform in den vergangenen zwei Jahren intensiv begleitet und mehrfach dazu Stellung bezogen. Aus Sicht der Kinder-



hilfsorganisation ist der Diskussionsprozess um die geplante Reform nicht abgeschlossen und der vorliegende Gesetzentwurf unausgereift. Im Sinne der betroffenen Kinder und Jugendlichen sollte das Reformvorhaben in der kommenden Legislaturperiode unter breiter Beteiligung der Fachwelt wieder aufgenommen werden. Dies bietet die Chance, den inklusiven Gedanken der Kinder- und Jugendhilfe weiter zu verfolgen und Hilfen für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen in einem Gesetz zu vereinen. „Das SGB VIII sollte im bestmöglichen Interesse der betroffenen Kinder und Jugendlichen ausgestaltet sein. Aus unserer Sicht kann dies nur mit einer inklusiven Lösung gelingen“, so Lambertz.

### **Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben**

Der SOS-Kinderdorf e.V. setzt sich für positive Lebensbedingungen für alle Kinder und Jugendlichen ein. Dazu gehört, ihre Rechtsstellung zu stärken – insbesondere fordert SOS-Kinderdorf angemessene Beteiligungs-, Schutz- und Förderrechte für alle Kinder. Es ist eines der Kernanliegen der Organisation, Kinder und Jugendliche dabei zu unterstützen, ihre Rechte zu erlangen und wahrzunehmen. Für SOS-Kinderdorf sind junge Menschen Experten in eigener Sache: Der Verein legt in seiner pädagogischen Arbeit großen Wert darauf, dass Kinder ihre Rechte kennen und sie an den sie betreffenden Entscheidungen beteiligt werden. Zu den Beteiligungsstrukturen in den SOS-Einrichtungen gehören etwa Kinderdorfräte, Kinder- und Jugendparlamente, Beteiligungsmentoren und vereinsweite Kinderkonferenzen.

SOS-Kinderdorf ergreift Partei für Kinder, Jugendliche und Familien, insbesondere für sozial benachteiligte. So fordert der Verein seit langem die Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz und setzt sich dafür ein, dass alle Kinder die gleichen Chancen erhalten, ihre Potentiale auszuschöpfen.

### **Der SOS-Kinderdorf e.V.:**

SOS-Kinderdorf bietet Kindern in Not ein Zuhause und hilft dabei, die soziale Situation benachteiligter junger Menschen und Familien zu verbessern. In SOS-Kinderdörfern wachsen Kinder, deren leibliche Eltern sich aus verschiedenen Gründen nicht um sie kümmern können, in einem familiären Umfeld auf. Sie erhalten Schutz und Geborgenheit und damit das Rüstzeug für ein gelingendes Leben. Auch in zahlreichen anderen sozialen Einrichtungen betreut, berät und fördert der SOS-Kinderdorf e.V. Kinder, Jugendliche und Familien. In Deutschland helfen insgesamt etwa 3.600 Mitarbeitende in 40 Einrichtungen mehr als 95.000 Menschen. Darüber hinaus unterstützt der deutsche SOS-Kinderdorfverein 123 SOS-Einrichtungen in 37 Ländern weltweit.

**Mehr Informationen unter [www.sos-kinderdorf.de](http://www.sos-kinderdorf.de)**